

[10, 11], die jeder Planer zu berücksichtigen hat, vermeintlich zurück. Wer nach DIN 18041 eine raumakustische Planung durchführt, hat die Anforderungen der ASR A3.7 erfüllt.

Analog zu den Vorgaben der Technischen Regeln [12] zur Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung [13] werden mit der ASR A3.7 „Lärm“ Vorga-

ben für den Bereich der extra-auralen Lärmwirkungen konkretisiert. Zu begrüßen ist aus Sicht der Raumakustik, dass nunmehr fest verbindliche Anforderungen an die Nachhallzeit von Arbeitsstätten auch im extra-auralen Pegelbereich bestehen. Der neuen ASR A3.7 „Lärm“ ist eine weite Verbreitung und Anwendung zu wünschen. TS702

## Autor



Dr. **Christian Nocke**  
Akustikbüro Oldenburg /  
Schall & Raum Consulting GmbH  
Oldenburg

## Literatur

- [1] DIN EN ISO 18041: Hörsamkeit in Räumen – Anforderungen, Empfehlungen, und Hinweise zur Planung. Berlin: Beuth Verlag, März 2016.  
[2] Arbeitsschutzgesetz vom 7. August 1996 (BGBl. I S. 1246), das zuletzt durch Artikel 427 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist), August 2015.  
[3] Arbeitsstättenverordnung vom 12. August 2004 (BGBl. I S. 2179), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung vom 18. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3584) geändert worden ist.  
[4] Technische Regeln zu Arbeitsstätten ASR A3.7 „Lärm“, Bek. d. BMAS v. 2.5.2018 – IIIb4 – 34602 – 20 – im Gemeinsamen Ministerialblatt, Herausgeber BMIBH, Nr. 24 vom 18. Mai 2018, download: <https://www.baua.de/DE/>

- Angebote/Rechtstexte-und-Technische-Regeln/Regelwerk/ASR/ASR-A3-7.html (8.6.18)  
[5] VDI 2058 Blatt 3 – Beurteilung von Lärm am Arbeitsplatz unter Berücksichtigung unterschiedlicher Tätigkeiten. Verein deutscher Ingenieure, Berlin: Beuth-Verlag, August 2014.  
[6] Meis, M.; Klink, K.: Schall- und Lärmwirkung. Fachschrift Nr. 11 (2. Auflage), Industrieverband Büro und Arbeitswelt e.V. (IBA) Oldenburg, 2016.  
[7] Nocke, C.; Meis, M.: Akustik in Büro und Objekt – Dokumentation des 2. Symposiums Büro. Raum. Akustik Köln 2011. Stuttgart: Fraunhofer IRB Verlag, 2013.  
[8] VDI 2569 (Entwurf 2016) – Schallschutz und akustische Gestaltung im Büro. Verein Deutscher Ingenieure, Februar 2016

- [9] DIN EN ISO 3382-3: Akustik – Messung von Parametern der Raumakustik – Teil 3: Großraumbüros Berlin: Beuth Verlag 2012.  
[10] Nocke, C.; Kirchner, T.; Moll, A.; Neubauer, R. O.; Ruhe, C.: Hörsamkeit in Räumen -Kommentar zu DIN 18041, Berlin: Beuth Verlag 2018.  
[11] Nocke, C.: Raumakustik im Alltag – Hören, Planen, Verstehen, IRB Fraunhofer, 2014 (vergriffen; 2. Auflage erscheint im Herbst)  
[12] Technische Regeln zur Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung Teil: Allgemeines, Januar 2010. und Teile 1 bis 3  
[13] Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung vom 6. März 2007 (BGBl. I S. 261), zul. geänd. durch Art.3 der Verordnung vom 19. Juli 2010 (BGBl. I S. 960).

## Chemikalien-Schutzanzug mit speziell angepasstem Material

In zahlreichen Branchen – etwa in Biochemielaboren, in der Asbest-Entsorgung, aber auch in der Automobilindustrie – ist das Tragen von Schutzanzügen von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) vorgeschrieben. Diese sollen das Personal einerseits vor chemischen Flüssigkeiten und damit Verletzungen bewahren. Andererseits werden damit auch Verunreinigungen vermieden, die unter Umständen die Produktqualität negativ beeinträchtigen können, zum Beispiel in Lackieranlagen. Um die hohen Anforderungen an die Dichtheit des Anzugmaterials zu erfüllen, müssen häufig Abstriche bezüglich des Tragekomforts gemacht werden. Dies wirkt sich jedoch negativ auf das Wohlbefinden der Träger aus. An dieser Stelle setzt die P. Glatzeder GmbH an: Das Unternehmen hat seine jahrelangen Erfahrungen mit technischen Textilien und Vliesstoffen genutzt, um einen Chemikalien-Schutzanzug zu entwickeln, der hohen Schutz vor Fremdpartikeln bietet und gleichzeitig den Tragekomfort anderer Ma-

terialien weit übertrifft. Der SafeComfort, dessen hautfreundliche Innenseite das Vierfache seines Gewichts an Liquiden aufnehmen kann, ist in drei Modellen erhältlich und wurde erstmals auf der diesjährigen mtex+ in Chemnitz vorgestellt. Das Material Truetec® ist ein wasserabweisendes, zweilagiges Mikrofilamenten-Spinnvlies aus Polyester und Polyamid. Es besitzt eine atmungsaktive Außenseite, die Schutz vor Aerosolen und feinen Partikeln sowie modellabhängig einen begrenzten Spritzschutz bietet. Für einen besonders hohen Tragekomfort sorgt jedoch vor allem die Innenseite: Hier wurde eine Mikrofilamenten-Textilie verwendet, die das Vierfache ihres Eigengewichts an Liquiden absorbiert und damit eine sehr hohe Flüssigkeitsaufnahme sicherstellt. Gleichzeitig ist eine hohe Atmungsaktivität und Wasserdampfdurchlässigkeit gegeben. Damit sich der Träger des Anzugs auch über einen längeren Zeitraum hinweg wohlfühlt, wird die Flüssigkeit kontinuierlich nach außen abtransportiert, sodass Hitzestaus vermieden werden, die Kleidung noch während des Tragens trocknet und sogar

## Aktuelles



Präsentation des SafeComfort Chemikalienschutzanzug auf dem Messestand der mtex+ 2018 in Chemnitz.

Quelle: P. Glatzeder GmbH

einen leicht kühlenden Effekt erzielt. Weitere Informationen unter [www.safecomfort-schutzanzug.de](http://www.safecomfort-schutzanzug.de).

TS3443